

RESULTATE

Eishockey

1. LIGA – MASTERROUND	
Zuchwil Regio - Lyss	1:2
Basel-Kleinhüningen - Burgdorf	n.P. 3:4
1. Zuchwil Regio	7 6 0 0 1 30:12 43 25
2. Wiki-Müns.	6 3 0 0 3 20:18 32 23
3. Burgdorf	6 3 1 0 2 27:19 31 20
4. Lyss	6 1 1 0 4 16:26 23 18
5. Basel-Kleinh.	7 1 0 2 4 15:33 21 16

Zuchwil-Regio - Lyss 1:2 (0:0, 1:1, 0:1)
Sportzentrum Zuchwil. – 409 Zuschauer. – SR Jung; Raskovic/Bichsel.
Tore: 24. Allemann (Mäder, Ausschluss Aeschlimann) 0:1. 34. Von Dach (Blumenthal, Pistolato, Ausschluss Pfeuti, Tschabold) 1:1. 54. Inninger (Allemann, Schmid, Ausschluss Blumenthal) 1:2.
Strafen: 14-mal 2 Minuten plus 4-mal 10 Minuten (Reber, Malicek, Born, Von Dach) gegen Zuchwil, 13-mal 2 Minuten plus 2-mal 10 Minuten (Inninger, Beer) gegen Lyss.
Zuchwil-Regio: Pfister; Malicek, Blumenthal; Lüthi, Aeschlimann; Prinz, Wüthrich; Hunziker; Pistolato, Stalder, Von Dach; Born, Reber, Christen; Hojac, Gfeller, Leuenberger.
SC Lyss: Schmidlin; Tschabold, Frutig; Mäder, Beer; Junker, Schmid; Bühlmann; Inninger, Krebs, Jöhl; Geber, Balsiger, Wälti; Lüthi, Allemann, Pfeiffer; Scheurer, Steinegger, Pfeuti.
Bemerkungen: Lyss ohne die verletzten Verteidiger Schaad und Hirsbrunner. 51. Timeout Lyss, 60. Timeout Zuchwil.

Handball

1. LIGA	
West HBC - HV Herzogenbuchsee	33:28
US Yverdon 1 - KTV Visp Handball	36:27
BSV Bern Muri 2 - HBC Ins	36:22
TV Steffisburg - PSG Lyss	26:20
Wacker Thun 2 - HS Biel	22:30

Rangliste: 1. West HBC 15 Spiele/26 Punkte; 2. TV Steffisburg 15/25; 3. HS Biel 15/24; 4. US Yverdon 1 14/18; 5. BSV Bern Muri 2 15/18; 6. PSG Lyss 15/15; 7. Wacker Thun 2 15/15; 8. HSG Leimental 15/13; 9. HV Herzogenbuchsee 14/10; 10. KTV Visp Handball 15/8; 11. HBC Ins 15/6; 12. HC Vevey 1 15/0.

Thun – Biel 22:30 (10:16)
Lachenhalle. – 20 Zuschauer. –SR: Flury/Bleuer.
Torfolge: 1:0, 5:7, 10:10, 10:16, 11:19, 14:22, 17:23, 20:25, 21:28, 22:30.
Strafen: 2-mal 2 Minuten gegen Wacker Thun 2 und einmal 2 Minuten gegen Biel.

Thun: Stettler, Hunziker, Christinat (1), Forrer (2/1), Gerber (2), Gurtner, Jaggi, Lutz, Schenk (1), R. Sigg (9/1), Sorgen (3), Stüdle (2), Weinekötter (2), Zaugg.
Biel: Heyder, T. Heiniger, Béguelin (4), Buomberger (6), Etter (2/1), Hennig (2), Karl (3), Ottiger (1), S. Rieger (4), Schläfli (5), Trummer (3), Vogli.
Bemerkungen: Biel ohne F. Heiniger, Jeremia, Ligenstorfer und Schütz (verletzt), sowie Wiederkehr und M. Rieger (abwesend).

BSV Bern Muri 2 : HBC Ins 36:22 (19:11)
Bern TH Spitalacker - 50 Zuschauer. – SR Diethelmann/Stäheli.
Strafen: 3mal 2 Minuten gegen BSV Bern Muri 2, 6mal 2 Minuten gegen HBC Ins.
HBC Ins: Baumgartner, Wyssa; T. Hunziker (1), O. Goetschi, Tschilar (2/1), Helfer (3), Baillif (1), Schreier, J. Goetschi (1), N. Hunziker (1), Steiner, Messmer (1).

TV Steffisburg – PSG Lyss 26:20 (14:7)
Steffisburg – Musterplatzhalle – 100 Zuschauer – SR Haldemann/Kuzan
Torfolge: 1:0, 3:1, 5:2, 8:5, 10:5, 14:7, 15:8, 19:11, 21:12, 22:14, 23:17, 26:20
5mal 2-Minuten gegen Steffisburg
PSG Lyss: Vitti/Hofstetter; Eglin (1), Hügli (2), Marti (1/1), Michel (2/2), Schuerer, Schwab (1), Kevin Siegenthaler (5), Remo Siegenthaler (4), Spichiger (3)
Bemerkungen: Lyss ohne Christen, Malär (beide krank), Grünig (verletzt), Egger (2.Mannschaft), Zurbuchen (abwesend) sowie Gäumann (2.Mannschaft)

NLA, Finalrunde. Wacker Thun - Kadetten Schaffhausen 24:27 (10:15). BSV Bern Muri - Kriens-Luzern 21:23 (12:10). St. Otmar St. Gallen - Pfadi Winterthur 24:29 (15:9).
Rangliste: 1. Pfadi Winterthur 33. 2. Kadetten Schaffhausen 32. 3. Kriens-Luzern 26. 4. BSV Bern Muri 21. 5. Wacker Thun 19. 6. St. Otmar St. Gallen 16.

Volleyball

Nationalliga B. Männer. Finalrunde. 3. Runde: VBC Luzern - Uni Bern 3:0. Volero Zürich - Oberdiessbach 1:3. Schönenwerd II - Lausanne UC II 3:0. Jona - Münchenbuchsee 3:1. – Rangliste: 1. Volero Zürich 3/24 (7:3). 2. Oberdiessbach 3/21 (9:3). 3. VBC Luzern 3/17 (8:3). 4. Lausanne UC II 3/13 (3:8). 5. Schönenwerd II 3/10 (7:5). 6. Jona 3/9 (7:4). 7. Uni Bern 3/7 (2:8). 8. Münchenbuchsee 3/7 (1:9).
Abstiegswunde. 3. Runde (Samstag): Appenzeller Bären - Chénais II 3:1. Lunkhofen - Olten 0:3. Andwil-Arnegg - Servette Star Onex 0:3. Kreuzlingen - Colombier 2:3. – 7. Runde (Sonntag): Appenzeller Bären - Servette Star Onex 1:3. – Rangliste: 1. Andwil-Arnegg 3/19 (4:8). 2. Servette Star Onex 3/17 (9:2). 3. Colombier 2/15 (6:3). 4. Olten 3/14 (8:5). 5. Appenzeller Bären 3/14 (6:7). 6. Chénais II 3/13 (5:6). 7. Kreuzlingen 3/7 (6:7). 8. Lunkhofen 2/6 (0:6).

Schweizer Cup. Männer. Halbfinals: PV Lugano - Amriswil 3:0 (25:23, 25:20, 25:18). Jona (NLB) - Näfels 0:3 (21:25, 16:25, 21:25).
Der Cupfinal zwischen PV Lugano und Näfels wird am Samstag, 29. März, in der Wandkordhalle in Bern ausgetragen.

Nationalliga A. Frauen. 18. Runde (Samstag): Kanti Schaffhausen - Düringen 3:0 (25:15, 25:21, 25:20). Franches-Montagnes - Aesch-Pfeffingen 2:3 (25:8, 25:27, 23:25, 25:19, 14:16). FC Luzern - Tögenburg 0:3 (22:25, 18:25, 18:25). Köniz - Neuchâtel UC 3:0 (25:22, 25:18, 25:16). Volero Zürich - Cheseaux 3:0 (25:23, 25:16, 25:16). – Nachtragsspiel der 12. Runde (Sonntag): Kanti Schaffhausen - Cheseaux 3:0 (25:20, 25:22, 25:21).
Schlussrangliste: 1. Volero Zürich 18/53 (54:5). 2. Köniz 18/48 (50:12). 3. Kanti Schaffhausen 18/40 (43:19). 4. Neuchâtel UC 18/31 (37:32). 5. Franches-Montagnes 18/28 (35:34). 6. Düringen 18/24 (31:36). 7. Cheseaux 18/17 (21:41). 8. Aesch-Pfeffingen 18/16 (25:45). 9. Tögenburg 18/7 (16:49). 10. FC Luzern 18/6 (12:51). – Für die Finalrunde qualifiziert: Volero Zürich (3 Bonuspunkte), Köniz (2), Kanti Schaffhausen (1), Neuchâtel UC, Franches-Montagnes und Düringen; in der Abstiegsrunde: Cheseaux (1) und FC Luzern. – Start zu Final- und Abstiegsrunde am 18./19./20. Februar.

Biel gewinnt souverän

Handball Der HS Biel gewinnt bei Wacker Thun 2 ungefährdet mit 30:22. Für Lyss und Ins verlief die Runde weniger gut: Beide kassierten Niederlagen ein.

In der Hinrunde kassierte der HS Biel gegen Wacker Thun 2 unnötig seine erste Saisonniederlage. Am Freitagabend reiste man mit einem schmalen Kader von 9 Feldspielern zum Rückspiel nach Thun. Zu Beginn verlief die Partie ausgeglichen. Im Angriff genossen die Seeländer viele Freiheiten und kamen so zu einfachen Toren. Beim Stande von 10:10 konnte die Verteidigung des HS Biel die Abstimmungsprobleme aus der Anfangsphase abstellen und liess in der Folge nur noch wenig zu.

Entsprechend setzten sich die Gäste zur Pause auf 16:10 ab. Weil die Thuner auch anfangs der zweiten Halbzeit kein Mittel fanden, zog Biel weiter davon. Als Topscorer Remo Sigg nach 14 torlosen Minuten für Wacker Thun 2 zum 11:19 traf, war das Spiel bereits vorentschieden.

Christoph Buomberger nutzte vor allem in der zweiten Halbzeit die sich ihm bietenden Freiräume am Kreis und war mit sechs persönlichen Treffern der erfolgreichste Werfer seines Teams. Die doppelte Manndeckung auf Sascha Rieger und Niklas Etter brachte zwar zwischenzeitlich etwas Hektik, jedoch verwaltete der HS Biel den Vorsprung letztendlich souverän mit 30:22.

Am Samstag empfängt Biel den Leader HBC West zum Spitzen-spiel.

Lyss verliert in Steffisburg

Die Vorzeichen für die PSG Lyss standen gar nicht gut. Ohne die krankgemeldeten Malär und Christen sowie den verletzten Grünig reiste sie ins Berner Oberland. Dazu kam das deutliche Verdikt aus dem Hinspiel, als die Lysser in eigener Halle den Steffisburgern mit zehn Toren Unterschied unterlagen.

Die Startphase misslang dem Underdog dann auch deutlich. Nach zehn Minuten lag die Truppe von Peter Hlavtut und Ruedi Joder 5:2 in Rückstand. Der Angriff der Gäste kam während der gesamten ersten Hälfte einfach nicht ins Rollen. Steffisburg verteidigte in der engen Musterplatzhalle sehr gut und den Lyss-



Wie bereits im Derby gegen die PSG Lyss, konnte der HS Biel auch dieses Wochenende gegen Wacker Thun 2 jubeln. Anita Vozza

sern fehlten zum Grünig und Malär die beiden Shooter aus dem Rückraum. In der Verteidigung packten die Lysser zwar ordentlich zu, kamen aber oft einen Schritt zu spät. Die zugesprochenen Siebenmeter verwandelte Claudio Badertscher für den TV Steffisburg wie gewohnt souverän. Die PSG Lyss musste zur Pause einen 7:14 Rückstand hinnehmen.

Das Spiel lief in der zweiten Halbzeit zunächst so weiter, wie es zum Ende der ersten aufgehört hatte. Steffisburg deckte konsequent und konnte mit seinem gut organisierten Angriffs-spiel den Vorsprung weiter ausbauen. Nach zirka 45 Minuten stand es 21:12 für den Favoriten aus dem Oberland, ehe die Lysser noch einmal alle Kräfte mobilisierten.

Die nun sehr offensive Deckung der Seeländer behagte dem TV Steffisburg überhaupt nicht. Durch Ballgewinne und die daraus folgenden schnellen Konter konnten die Gäste den Rückstand bis zum Schluss auf sechs Tore verkürzen.

Niederlage für den HBC Ins

Gegen die zweite Mannschaft des BSV Bern Muri war für Ins erneut nichts zu holen. Die Seeländer waren von Beginn an vom Tempo des Gegners überfordert und verloren schlussendlich deutlich mit 22:36. Das Spiel begann ausgeglichen. Doch schon früh zeigte sich, dass der Angriff der Ins mit der kompakten Defensive der Gastgeber grosse Schwierigkeiten bekundete. Vom Tempo überfordert, zeigte

auch die Abwehr Schwächen auf. Das Fehlen des Inset Abwehrchefs Aspinnal war augenfällig. So gingen die Seeländer bereits mit acht Toren Rückstand in die Pause.

Wie schon im Vorrundenspiel gegen den gleichen Gegner war schnell klar: In diesem Spiel gibt es nichts mehr zu holen. Zu abgeklärt spielten die Stadtberner ihr Spiel runter. Trotzdem versuchten die Ins die Köpfe nicht hängen zu lassen. Dank einem extrem gut aufgelegten Jonas Goetschi, ihm gelangen nicht weniger als 13 Tore, wurde die Niederlage nicht noch höher. Am Schluss steht der HBC Ins einmal mehr ohne Punkte da. Daraus müssen die Ins ihre Lehren ziehen und nächsten Samstag gegen das Schlusslicht aus Vevey wieder eine Reaktion zeigen. nkl/tzl/ogi

Kriens bodigt Bern

Handball Kriens-Luzern festigte zum Auftakt der Finalrunde seinen dritten Platz mit einem hart umkämpften 23:21-Sieg beim BSV Bern Muri. Bester Torschütze war Boris Stankovic mit sechs Treffern. Im Duell des Vierten gegen den Dritten lagen die Vorteile in der ersten Halbzeit bei den gastgebenden Bernern. Sie lagen meist mit ein oder zwei Treffern in Front, konnten sich jedoch nicht entscheidend absetzen.

Die Vorentscheidung fiel zwischen der 49. und der 55. Minute, als Tobias Baumgartner mit vier Toren aus dem 16:17 ein 20:18 für die Luzerner machte. Mit der offensiveren Deckung der Inner-schweizer nach der Pause kamen die Berner nicht zurecht. Sie liegen weiterhin nur zwei Punkte vor Kantonsrivale und Schweizer Meister Wacker Thun auf dem vierten Platz, der gerade noch zur Teilnahme an den Playoff-Halbfinals berechtigt.

Kriens-Luzern hingegen hat mit jetzt sieben Zählern Vorsprung einen wichtigen Schritt Richtung Halbfinal gemacht. si

NACHRICHTEN

Karate

Nina Radjenovic gewinnt EM-Bronze

Nina Radjenovic hat an der Junioren-EM in Lissabon (Por) in der Kategorie Kumite U16 +54 kg die Bronzemedaille geholt. Die Lysserin gewann ihren ersten Kampf gegen die Mazedonierin Marija Spasovska klar mit 6:0. Nach der 0:3-Niederlage gegen die Französin Léa Avazéry nahm Nina Radjenovic in der Trostrunde ihre Chance wahr und schlug nacheinander Ksenja Milickovic (Me) mit 4:0, Martina Cala (It) mit 3:1 sowie Madeleine Schröder (De) mit 5:0. Damit durfte die Kämpferin vom Karate-Do Lyss/Aarberg am Schluss als Dritte aufs Podest steigen. mt/fri

Judo

Juliane Robra in Paris gestoppt

Die zweifache Judo-EM-Dritte Juliane Robra (31) wurde am Grand-Slam-Turnier in Paris nach einem Startsieg in den Achtelfinals von der Japanerin Haruka Tachimoto (24) mit Waza-Ari gestoppt. Für die Genferin war es im Duell zweier Olympiateilnehmerinnen von 2012 die dritte Niederlage im dritten Vergleich seit 2009. Robra war die einzige Schweizer Teilnehmerin am erstklassig besetzten Tournoi de Paris. si

Paris. Grand-Slam-Turnier. Frauen. 70 kg. Resultate von Juliane Robra (52) ab Sechzehntelfinals: s. Nadia Merli (Br) Waza-Ari, u. Haruka Tachimoto (Jap) mit Waza-Ari und scheidet aus.

Leichtathletik

Leutert läuft Hallenrekord

Die Steeple-Spezialistin Astrid Leutert (GG Bern) stellte bei einem Hallenmeeting in Boston (USA) ihre starke Form unter Beweis: In 9:16,64 Minuten lief sie einen nationalen Hallenrekord über 3000 m. In Leuterts Serie ging sogleich die Post ab, der erste Kilometer wurde in 3:02 Minuten gelaufen. Die Bernerin, die dieses Rennen im Anschluss an ein Trainingslager in Florida absolvierte, reichte sich an siebter Position ein und lief stets an der Innenkante. si

Starkes Lysser Lebenszeichen

Eishockey Nach zuletzt vier Niederlagen in Serie hat der SC Lyss ausgerechnet gegen den souveränen Leader auf die Siegerstrasse zurückgefunden. In Zuchwil siegten die Seeländer in einer hart umkämpften Masterround-Partie verdient mit 2:1.

Die Ausgangslage vor dieser Partie war klar: Der souveräne Leader Zuchwil-Regio, in der Masterround bisher unbezungen, hat den ersten Rang bereits auf sicher, der SC Lyss hingegen brauchte Punkte, um sich für die Playoff-Viertelfinals gegen Basel KLH das Heimrecht zu sichern.

«Was hatten wir schon zu verlieren?» sagte sich deshalb Lyss-Trainer Andreas Beutler und bemerkte, dass seine Spieler für diese Partie kaum einen zusätzlichen Motivationsschub bräuchten. «Wir wollen den Sieg!» lautete die Devise der Seeländer, und dieses Vorhaben setzten sie von Beginn an mit einer konsequen-

ten und disziplinierten Fleissleistung in die Tat um. Bereits im Startdrittel boten die Lysser dem auf dem Papier übermächtigen Gegner mehr als nur Paroli. Mit einer attraktiven Spielweise und guten Powerplays setzte das Beutler-Team die Solothurner unter konsequenten Druck. Zwar vorerst noch ohne Torerfolg, jedoch mit stetig wachsendem Selbstvertrauen gelangen effiziente und schöne Spielkombinationen.

«Dr Goalie bi ig»

Das Gehäuse der Lysser hütete wieder einmal Patric Schmidlin anstelle von Fabian Zaugg. «Dies war so abgemacht und gehört zu unserer regelmässigen Rotationsprinzip», sagte Beutler und fügte hinzu: «Schmidlin hat diesmal wohl seine bisher beste Leistung im Lysser Dress gezeigt.» Und tatsächlich: Schon im Mitteldrittel glänzte der Keeper mit mehreren «Big-saves», blieb stets wachsam und reagierte auf gegnerische Abschlussversuche mit grossartigen Reflexen.

112 Strafminuten

Von einer ruhigen Kehraus-Partie kurz vor den Playoffs wollten beide Teams auch im letzten Abschnitt nichts wissen. Der Schiedsrichter legte eine sehr strenge Regelauslegung an den Tag. Gegen die Gastgeber verhängte er gleich vier Disziplinarstrafen, gegen die Lysser zwei

Link: www.bielertagblatt.ch

Alle Masterround-Spiele der Lysser unter «SC Lyss»